

Aus dem Inhalt:

Päpste verändern Kirche	S2
Veränderung	S3
PGR KandidatInnen	S8
Sabbatical List	S10

Päpste verändern Kirche

Die einzige Konstante in unserem Leben ist die Veränderung – ich weiß nicht mehr, wer das gesagt hat, aber je älter ich werde, desto einleuchtender stellt sich diese Weisheit ein. Was wir bei kleinen Kindern bewundern, wie schnell sie sich verändern und wachsen,



das erschreckt uns bei uns selber: Wir altern und reifen – das geht nicht ohne Veränderung! Auch im wilden Meer unserer Zeit, das gerade wirklich hohe Wellen schlägt, halten wir sehnsüchtig Ausblick nach den Leuchttürmen, die scheinbar unverrückbar sind und unserem Leben Orientierung geben. Aber auch Werte, die Heilige Schrift, ja Gott selbst wandelt und verwandelt sich. Nicht äußerlich vielleicht, dem Wort nach oder dem Anschein – aber dadurch, dass wir uns verändern und immer wieder neu die christlichen Werte durchkauen und interpretieren, ja mit unserem Leben neu schreiben müssen, sind die gestrigen nicht die heutigen und schon gar nicht die künftigen. In der biblischen exemplarischen Erzählung des Buches Jona ist das die eigentliche Pointe! Gott selbst ist am Ende ein anderer. Es reut ihn das Unheil, das er Ninive angedroht hatte und aus dem Mund des Königs der Stadt kommt die unerwartete theologische Erkenntnis: „Vielleicht kehrt Gott um...“ (die Einheitsübersetzung spürt dieses Erdbeben und glättet mit „er lässt ab von seinem Zorn“) – auch Gott ist am Ende ein Anderer und nicht der Ewig Gleiche! „Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehren wirst!“ – diese alte Formel der Vergänglichkeit von uns selbst, letztlich der unausweichlichen Veränderung bis in den Tod hinein, lassen wir uns wieder am Aschermittwoch zusagen; zusammen mit dem Ruf Jesus: „Kehr um und lebe das Evangelium!“ (Vgl. Mk 1,15) soll es uns durch die Zeit der 40 Tage hin auf das Ostergeschehen vorbereiten – der größten Verwandlung in unserem Leben überhaupt: Vom Dunkel in das Licht, von der Sklaverei in die Freiheit, vom Tod in das Leben! In diesem Sinne viel Veränderung wünscht.

Matthias List, PfarrA

Meine Kirche im Licht der Päpste
Im Hinblick auf seinen 85. Geburtstag hat der emeritierte Wiener Weihbischof Dr. Helmut Krätzl seine Erfahrungen mit den letzten 7 Päpsten in seinem neuesten Buch in sehr persönlicher Weise zur Sprache gebracht. Er hat sich herzlich bedankt, dass ich im Pfarrblatt über sein Buch schreibe. „Ich stimme Ihnen auch zu, dass die Lektüre für viele „Laien“ interessant wäre, vor allem für jene, die wie wir diese letzten Jahrzehnte in der Kirche bewusst erlebt und mitgestaltet haben.“ Was mir an seinem Buch besonders gefällt, ist, dass es der Autor schafft, trotz so mancher berechtigter Kritik bei allen beschriebenen Päpsten besonders auch die positiven Seiten und Leistungen herauszuarbeiten. Ich kann in meinem kurzen Artikel aus dem 200 Seiten umfassenden Buch nur einige Gedanken herausgreifen und hoffe, dass einige von Ihnen einmal das interessante Buch lesen werden. Der „frühe“ Pius XII (1939- 1958) setzt Zeichen der Erneuerung, indem er ansatzweise die Verwendung der Landessprache für die Feier der Liturgie erlaubt, was aber erst durch das II. Vatikanische Konzil für die Weltkirche beschlossen wird. Später hat er die Forschung und damit den Fortschritt in der Lehre der Theologie gewaltsam gehemmt.

verantwortete Familienplanung offen zeigt, lehnt er in seiner Enzyklika: „Humanae vitae“ (1968) Methoden der Familienplanung ab. Sogar manche Bischöfe können nicht überzeugt hinter diesem päpstlichen Dokument stehen. Als „Pillenpapst“ bleibt Paul VI. vielen Gläubenden in getrübtter Erinnerung

Johannes Paul I.

(1978, 26. August bis 28. September)
Das Pontifikat dieses Papstes gilt als eines der kürzesten in der gesamten Papstgeschichte. Nach seiner Wahl antwortete der Papst den Kardinälen mit dem weltbekannten Satz: „Gott möge euch vergeben, was ihr mir angetan habt.“ Trotz seines schweren Herzleidens wird er als der „lächelnde Papst“ in unserer Erinnerung bleiben. In seiner kurzen Regierungszeit hat er sich besonders um die Einheit der Christen und den Frieden in der Welt bemüht.

Johannes Paul II. (1978-2005)

Er gibt dem Papstamt eine neue Dimension und bringt es in der Welt zum höchsten Ansehen. Er löst im Osten eine politische Wende aus und nennt die Juden unsere „älteren Brüder“. Der Papst ruft die Jugend 1986 zum Weltjugendtag und die Jugend kommt begeistert. Er unternimmt über 60 große Reisen und versteht es, mit den Massen zu kommunizieren. Für Oktober 1986 lädt er die Vertreter

Für bewusste Veränderung bedarf es einer kräftigen Portion Mut und Vertrauen
Martina Resch



Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.
Ghandi



Johannes XXIII. (1958-1963) hat die Tore der Kirche weit geöffnet. Bereits 1959 kündigt er ein allgemeines Konzil für die Weltkirche an. Am 11. Okt. 1962 ist es so weit. 2500 Bischöfe aus aller Welt ziehen in den Petersdom ein. Es ist der Wunsch des Papstes, dass sich die Tore der Kirche weit öffnen zu den anderen christlichen Kirchen, den anderen Religionen und schließlich zur Welt. Wie später unser jetziger Papst Franziskus rät er der Kirche, eher das Heilmittel der Barmherzigkeit zu gebrauchen, als das der Strenge. Paul VI. (1963-1978) bemüht sich darum, das Konzil zu einem guten Ende zu führen, greift aber wiederholt in die Beratungen des Konzilsgeschehens ein. Obwohl sich das Konzil für eine selbst-

aller großen Weltreligionen zum Friedensgebet nach Assisi ein. Diesen Papst zeichnet ein weltbewegendes Wirken nach außen aus, manche innerkirchliche Entwicklung hat er gebremst oder sogar verhindert. Bekannten Theologen hat er die Lehrerlaubnis entzogen, manche Bischofsernennungen (z.B.: Krenn, Groer) haben der Kirche sehr geschadet, u.a. waren viele Kirchenaus-tritte die Folge. Trotz aller Kritik sind seine Verdienste um die Kirche unbestritten. Am 27. April 2014 hat Papst Franziskus die Päpste Johannes XXIII und Johannes Paul II heiliggesprochen.

Benedikt XVI. (2005-2013)

Als Professor für Dogmatik an der Uni-



versität Regensburg 1971 vertritt Josef Ratzinger die Meinung, dass in



Ausnahmefällen die Zulassung wieder verheirateter Geschiedener zu den Sakramenten gewährt werden könne. Als Präfekt der Glaubenslehre in Rom (1982-2005) ändert er seine Meinung und rügt Theologen und u.a. auch österreichische Bischöfe, die sich eine Öffnung der Kirche in vielen Bereichen gewünscht hätten. Viele Forderungen der lateinamerikanischen Befreiungstheologen lehnt er scharf ab. Wenn er bei seinem Besuch in Deutschland (2011) zur „Entweltlichung“ der Kirche aufruft, geht das gegen die Richtung, die das II. Vatik. Konzil gefordert hat, nämlich eine enge Verbundenheit mit den Menschen, mit der Welt. Anerkannt muss sein ständiges Bemühen werden, die christliche Botschaft mit Wissenschaft, Kultur, Politik und sogar mit dem Atheismus ins Gespräch zu bringen. Sein Amtsverzicht am 28. Februar 2013 aus Alters- und Gesundheitsgründen findet weltweit Anerkennung und Verständnis.

Alle Revolutionen haben bisher nur eines bewiesen, nämlich, dass sich vieles ändern lässt, bloß nicht die Menschen.



Franziskus, (gewählt 2013) Der neue Papst zeichnet sich aus durch seine Menschlichkeit, Natürlichkeit und in der Entschlossenheit, Neues auch gegen den Widerstand der Kurie in Angriff zu nehmen. In seiner Weihnachtsansprache 2014 wirft er der Kurie „15 Krankheiten“ vor. „Ich möchte eine arme Kirche für die Armen“, ist sein Leitmotiv und er lädt Obdachlose zum Essen in den Vatikan ein. In den sogenannten strittigen Fragen (heiße Eisen) lädt der Papst die Bischöfe ein, „mutige“ Lösungen zu suchen, was viele nur sehr zögerlich tun oder gar ablehnen. Aufgabe der Kirche ist es immer wieder, Wunden zu heilen, betont der Papst. Das Jahr der Barmherzigkeit hat uns den Dienst des barmherzigen Samariters vor Augen gestellt. Wer dem Nächsten hilft, lebt das Evangelium pur. Ich möchte mich vollinhaltlich den Worten von Weihbischof Krätzl anschließen,

die er an den Schluss seines Buches stellt: „Papst Franziskus hat mir trotz meines vorgerückten Alters noch einmal neue Freude an der Kirche und am Wirken Gottes geschenkt.“



Alt-Pfarrer Johann Maislinger

Literatur: Helmut Krätzl: „Meine Kirche im Licht der Päpste“ Tyrolia Verlag

Veränderungen

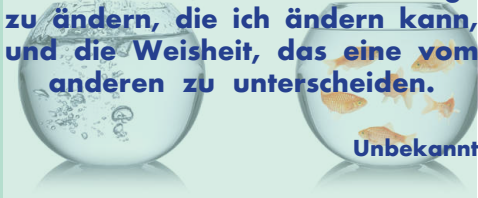
Den Gedanken von August Comte (1798 – 1857, Namensgeber der Soziologie), eine Art „Gesellschaftsphysik“ zu entwickeln, ließ man schnell wieder fallen. Die Welt des Menschen ist prinzipiell nicht dermaßen objektivierbar wie die Natur, der Beobachtende ist immer Teil des Beobachteten, jeder Satz über die Gesellschaft ist ja Teil derselben und hat sie damit auch schon wieder verändert. Was bis heute blieb, ist der Anspruch der Soziologenzunft, Entwicklungen der Gesellschaft(en) nicht nur zu beschreiben und zu messen, sondern auch tunlichst zu erklären und eine bessere Zukunft zu eröffnen.

Das Wörtchen „Veränderung“, übersetzt ins Soziologische „sozialer Wandel“, hat so seine philosophischen Tücken: ziemlich einfach ist es, den Zustand (oder doch die Zustände?) eines beliebigen Systems (lebendig oder nicht) zu zwei verschiedenen Zeitpunkten zu vermessen und die beiden Resultate zu vergleichen. Doch Veränderung bezeichnet ja das, was dazwischen liegt, den Vorgang also, der bewirkt, dass der eine Zustand nach einer gewissen Zeit in den anderen übergeführt wird. Und noch dubioser: das, was sich verändert hat, muss sowohl im Ausgangs- wie auch im Endzustand auffindbar sein - andernfalls wäre ja einfach Neues entstanden.

Mehr denn je ist die Wirklichkeit eine vom Menschen gemachte – in der Moderne sind die Gesellschaften „reflexiv“ geworden. Umso wichtiger wäre es für jede Teilmen-

ge dieser Menschheit (Volk, Staat, Familienverband etc.), das „Eigentliche“, das, was sie zur je besonderen, unverwechselbaren (Teil-)Gesamtheit macht, zu identi-

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

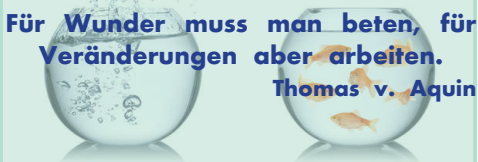


fizieren, um Aussicht zu haben, die unausweichlichen Veränderungen, die anstehen, einigermaßen gedeihlich zu bewältigen. Zahlreiche Soziologen versuchten seit dem 2. Weltkrieg, die Konturen der gegenwärtigen sozialen Welt zu beschreiben. Doch mit der wachsenden Distanz zur Katastrophe des 2. Weltkriegs scheint die Kraft der Menschen, sich den je neu aufziehenden Herausforderungen einer sich immer schneller wandelnden Welt zu stellen, zu schwinden. In meinem Büchlein „Woraufhin wir integrieren“ (Neuer Wissenschaftlicher Verlag 2008) versuche ich darzulegen, wie der Rückfall in die „selbstverschuldete Unmündigkeit“ eine Gesellschaft dazu bringt, sich nur mehr durch den Ausschluss beliebiger Gruppen zu identifizieren, ohne zu wissen, was denn das, woraufhin zu integrieren man unablässig fordert, eigentlich ist.



Dr. Alfred Rammer

Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.



Aus dem Licht geboren - Ins Licht auferstanden

2. Februar 2017: Auch heute wieder einer dieser weißgrauen Nebelmorgen die mich wissen lassen wie sehr ich das Licht eines sonnigen Tages schätze.

Ich denke zurück an die Wintersonnenwende: genau in diese Zeit fällt die Geweihte Nacht: die Geburt eines Kindes. Wir feiern die Geburt (den Beginn) einer Hoffnung: ein Licht in der Finsternis.

Eine Woche später feiern wir - hoffentlich mit vielen Gründen für Dankbarkeit - Jahres-Schluss und den Beginn eines neuen Jahres. Jene die im alten Jahr tapfer Wege von Leid und Schmerz gehen mussten werden besonders „auf Licht hoffen“. Silvesternacht: die einen senden still ihre Wünsche für gutes Gelingen an das Sternenzelt - andere diese mit lautem buntem Sternregen in den Himmel. Damit ist die Zeit des Tanzes eröffnet: wir sind eingeladen der Freude, der Heiterkeit Raum und Zeit zu geben! Tanze - damit die Engel im Himmel an dir ihre Freude haben!

.... und dann am Aschermittwoch eine neue Bedeutungszeit: am Ende des Winters eine ruhige Zeitspanne: Reduzierung beim Essen/Trinken. Entschleunigung und Ruhe für unser inneres Wachstum einplanen und dem Körper Reinigung ermöglichen = einen physischen Osterputz durchführen: unsere 300 - 400 m² Darmwände schonen, den 100 Millionen Nervenzellen und unseren 100 Billionen Bakterien im Darm eine Schonzeit zukommen lassen.

Sich für Heil-fasten, eine Blut- und Körpersäfte-Reinigung zu entscheiden ist oft auch eng verbunden mit psychisch-seelischen Reinigungsprozessen und der Verbesserung des physischen (körperlichen) und psychischen Immunsystems,

Veränderung:

Kündigung - Zorn - Ärger: weil ich mich wieder neu auf den Weg machen muss - Herausforderung - wieder weniger Geld zur Verfügung - eine Weiterbildung begonnen - Zufall / Geschenk: durch den Hinweis eines Seminarkollegen zu einer mir genau passenden Arbeitsstelle gekommen

denn davon sitzen ca. 80 % im Darm.

Solche „Fastenzeit“ lässt uns danach erfahren wie köstlich einzelne Speisen schmecken - und macht uns durchlässig auf allen Ebenen.

Im Lauf dieser Wochen zeigen sich die ersten Blüten in den Gärten und in der Au, die Vögel beginnen ihren Balzgesang und das Tageslicht hat sich ausgedehnt. Natur und Menschen feiern „fröhliche Urständ“!

Tod, Schmerz und Trauer, Ohnmacht, Misserfolg verdunkeln manchmal unser Leben. Nach Jesu Tod - so wird erzählt - suchen Frauen am frühen Morgen einen Toten und finden ein leeres Grab. In den orthodoxen Kirchen fallen sich an diesem Tag beim Gottesdienst die Menschen um den Hals - und lachen.

Ostern: Hoffnung, Vertrauen und Auferstehung durch Liebe machen unser Leben hell - dafür steht der Ostersonntag!

**Veränderung:
die Kinder sind erwachsen geworden - ziehen aus: beim Ersten der ging: Bauchschmerzen wie Wehen damals - nach und nach taucht die Frage auf: wer bin ich jetzt ohne dieses „fürsorgen“ ? - dann die Erinnerung: ich war auch wer als ich noch keine Kinder hatte - und Freiheit spüren**



Adelheid Leeb

Wir freuen uns auf das Lichtfest Ostern. Ernst Bräuer hat den Ostersonntag einmal als den „Trotzdem-Tag“ bezeichnet:

Ein neuer Blick

Auferstehung

ich glaube an die Auferstehung vom Toten zum lebensförderlichen

- jeden Tag neu diese Herausforderung :
- jeden Tag neu die Herausforderung annehmen
ich glaube an die Auferstehung

Auferstehung

indem ich meinen Blick neu ausrichte:

weg vom Stein vor dem Grab :
weg von der Dunkelheit und Ausweglosigkeit
die mich vom Leben trennen -

den Blick ausrichten
hin zu all jenen die sich der Aufgabe stellen

das Leben immer wieder neu zum Guten zu lenken

den Blick auf jene richten die in aller Stille oft Initiativen für mehr Menschlichkeit finden
die Wege auf tun für Ökologie die das Miteinander fördern die lebendig lachen und leben !

Jesus lehrt uns einen neuen Blick:
weg vom Grab zum Leben
weg vom Hunger zum Teilen des Brotes
weg vom Krieg zum Frieden
weg vom Hass zur Liebe.

„Seht - ich bin bei euch alle Tage des Lebens bis zum Ende der Zeit“



ratzenboeck-reisen.at

MAROKKO	25.3 -03.4.2017
BLUMENRIVERA	08. - 12.4.2017
ANDALUSIEN	17. - 24.4.2017
LOURDES & NEVERS	26.4.- 5.5.2017
MADEIRA mit Blumenfest	02. - 09.5.2017
BALTISCHE STAATEN	15. - 22.7.2017
FINNLAND NORDKAP	22.7- 01.8.2017
SÜDNORWEGEN	01. - 10.8.2017
SÜDSCHWEDEN	11. - 18.8.2017
ALBANIEN	13. - 22.9.2017
MALTA	17.-23.10.2017

Jahresprogramm mit 74 weiteren Reisen anfordern unter!!!
077177474 office@ratzenboeck-reisen.at

 St. Markus
APOTHEKE
Dr. Elke Kramberger - Kaplan KG

Leonfeldnerstraße 133 | A - 4040 Linz

Telefon 0732 731 252
pharmacy@sanktmarkusapo.at

FEINBÄCKEREI EICHLER

www.baecerei-eichler.at

MÜHLEGGGER
SANITÄR · HEIZUNG

Leonfeldner Str. 227, 4040 Linz - Urfahr
Telefon 0732 / 25 45 10
www.muehlegger.at



**Mehr Leistung.
Mehr Service.**
Marktführerschaft durch Kompetenz

 Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich

www.rlbooe.at

Damen Herren **Gutschein**
Frisör
Hofer Gaby
Leonfeldnerstr.157
4040 Linz
Tel. 0732/254588

über € 3.-
EINZULÖSEN BEIM NÄCHSTEN
BESUCH, AB EINEM WERT
VON € 20,-
WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN
nur Dienstleistungen
pro Person 1 Gutschein

Keine Barablöse



GASTHAUS
Auf der Wies
SEIT 1412

Wir sind täglich von 10-24 Uhr für Sie da. Warme Speisen gibt es von 11-22 Uhr.
4040 Linz, Leonfeldnerstraße 156, Telefon: 0732/244111 oder 0676/6305673
www.gasthaus-auf-der-wies.at

 **Blumen**
wandl

Blumen und Pflanzen aus eigener Produktion

Gärtnerei

- Schnittblumen
- Beet- und Balkonblumen
- Gemüsepflanzen
- Topfpflanzen

Floristik

- Blumen für jeden Anlass
- Hochzeitsfloristik
- Trauerbinderei

Gärtnerei:

4040 Linz, Am Gründberghof 1
Tel. 0732 / 24 83 64

Geschäft:

4040 Linz, Hauptstraße 44
Tel. 0732 / 73 24 82

Wir danken den Inserenten!

 Pfarre
Sankt Markus



Werbung

Sankt Markus



RENAULT
Passion for life

Der neue Renault SCENIC und GRAND SCENIC

Das Familienauto-neu definiert.



Schon ab

€ 20.990,-

**4 Jahre
Garantie***

Unverb. empf. Listenpreis inkl. NoVA und USt. *Garantieerweiterung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Kombiniertes Verbrauch von 3,9-6,1 l/100 km, CO₂-Emission 100-136 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

50 JAHRE RENAULT
SONNLEITNER

Leonding | Haid | Linz | Wels | Steyr | Eferding | Vöcklabruck | Gmunden |
Braunau | St. Valentin | Salzburg | Hallein und Amstetten

www.sonnleitner.at | [auto.sonnleitner](https://www.facebook.com/auto.sonnleitner)



GESUND & VITAL IN DEN FRÜHLING.

Finden Sie wertvolle Informationen zu den Schwerpunktthemen Allergie, Reizzustände der Augen, Fit durch Entschlacken und vielem mehr...



St. Markus
APOTHEKE

Ab April in Ihrer St. Markus Apotheke.

Caritas Haussammlung 2017

AT RAIFFEISENLANDESBANK 00E
EUROPAPLATZ 1 A, 4020 LINZ ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma		Caritas für Menschen in Not, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz		SO 1240
IBAN EmpfängerIn		AT20 3400 0000 0124 5000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	EUR	Betrag	Cent
RZ00AT2L				
4200	Spendenzweck Widmung, Aktion Caritas-Haussammlung, Pfarre Linz-St. Markus			
PLZ	Adresse Ort, Anschrift			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma				
		006		
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag	<	Beleg +

RAIFFEISENLANDESBANK 00E
EUROPAPLATZ 1 A, 4020 LINZ ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma		Caritas für Menschen in Not, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz		SO 1240
IBAN EmpfängerIn		AT20 3400 0000 0124 5000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		EUR	Betrag	Cent
RZ00AT2L				
Verwendungszweck		Caritas-Haussammlung, Pfarre Linz-St. Markus		
		Ihre Spende an die Caritas für Menschen in Not ist steuerlich absetzbar! Reg.Nr. SO 1240		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma				

Caritas
& Du
Wir
>
größer
als
Ich



Werbung

Pfarrgemeinderatswahl 19.

Möglichkeit zur Briefwahl: Abholen des Wahlzettels im Sekretariat ab 7.3. zu den Öffnungszeiten;
Abgabetermin im Sekretariat bis Fr. 17.3. 18 Uhr



Evelyn Bamberger



Christian Dörn



Silvia Fleischer



Monika Hosseinifard



Claudia Hulek



Herta Koch



Hannes Mahringer



Alois Maringer



Ulrike Maringer



Gertrude Neubauer



Karl Pilz



Monika Prellinger



Karl Strasser



Gerhard Strobl



Christine Traxler



Rosi Woisetschläger



Hannes Zucali



Claudia Wöss



März 2017 KandidatInnen



Angelika Gruber



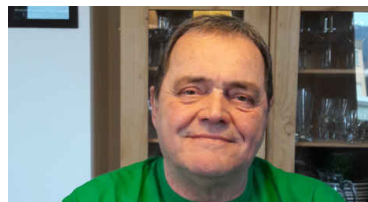
Andrea Gschwendner



Bianca Hübsch



Peter Kofler



Hubert Kocmich



Adelheid Leeb



Ingrid Mayer



Karin Mayer



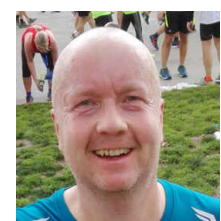
Gregor Mitgutsch



Klaus Schobesberger



Sieglinde Hofstätter



Thomas Sinnhuber



Elke Voitleitner



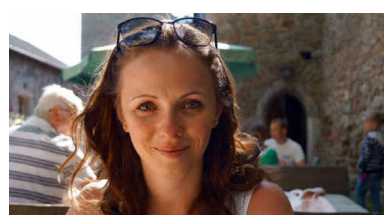
Josef Wastler



Karl Langeder



Helga Wandl



Kerstin Reif



DANK E



... an Werner Wagner für die gewissenhafte und erfolgreiche Leitung unserer Pfarrfinanzen, deinen Einsatz für unsere Feste und Veranstaltungen sowie deine Dienste fürs Pfarrbüffet, dein Mitdenken und Mitwirken im Pfarrgemeinderat und der Leitung des PGR! Viele, viele Stunden für St. Markus!



... an Christian Dörn für die umsichtige Leitung des Pfarrgemeinderats, für deine Mitarbeit im FA-Öffentlichkeitsarbeit; deine vielen guten Ideen in der PGR-Leitung und dein Durchsetzungsvermögen im AK-Sanierung; auch für die vielen schönen Bilder, die mit Akribie nachbearbeitet werden; dass unsere Pfarre so wunderbar funktioniert ist ein großes Stück auch deine Arbeit!



... an Lucia Schramm für den Einsatz für unsere Perser im Rahmen des Conclusio-Projektes sowie der wöchentlichen Organisation des Gratis-Mittagstisches und die vielen innovativen Ideen rund um unsere Online-Umfrage und den neuen Löwenbrief.

D a n k e !

Was macht Matthias List im Sabbatical

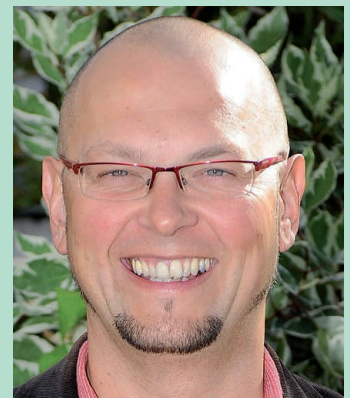
Wenn mich Menschen aus der Pfarre auf meine Auszeit ansprechen, die am 1. September 2017 beginnt und bis zum 31. August 2018 dauert, dann fragen sie meistens: „Und? Was machst du dann ein ganzes Jahr lang?“ – Meine einfache Antwort lautet: Ich lasse mir das heilige Nichts schenken!

Es berührt mich ein wenig eigenartig, dass wir dem Nichts so wenig Raum in unserer Zeit und unserer Gesellschaft geben! Immer gilt es „Etwas“ zu tun, ein Projekt zu verfolgen, zumindest eine Weltreise zu machen oder was Neues zu lernen. Dabei wissen gute Personalchefs heutzutage, dass die Pause ganz wesentlich nicht zur zum Erholen, sondern zum Eröffnen neuer Kreativität dient. Abstand von der Arbeit zu gewinnen, von Wegen, die immer wieder gleich ablaufen, sich zurückzunehmen, damit das Neue wachsen kann, das macht uns ja die Natur jedes Jahr aufs Neue vor: Im Winter begibt sich alles Leben zur Ruhe, kehrt in seine Wurzeln zurück, damit es im Frühling wieder neu und überbordend hervorbrechen kann.

Ich werde also in diesem Jahr nichts mit der Pfarre St. Markus tun, auch nicht zu den Gottesdiensten kommen, sondern mich meinem Innen widmen und nachspüren, was wichtig für mich ist. Vielleicht schaue ich in anderen Kirchen vorbei und lasse mich überraschen, von der Kraft und Lebendigkeit anderer Orte; viele Freunde, die ich aus den Augen verloren habe, möchte ich fragen, ob sie glücklich sind mit ihrem Leben und erfahren, was aus ihnen geworden ist. Vielleicht geht sich auch eine kleine Pilgerreise zu Fuß in den Süden auf den Spuren des Hl. Franziskus aus. Sich der Frage zu öffnen, warum wir tun,

was wir tun, hilft uns – so hoffe ich – eine neue Zielgerichtetheit in den vielen Aktivitäten zu bekommen, eine Vergewisserung des „Wozu“; das wird mir guttun und auch der Pfarre, so glaube ich fest! Das tägliche Abendgebet des Heiligen Johannes XXIII lautete einer Anekdote nach: „Giovanni, nimm dich nicht so wichtig!“ – Auch daran denke ich und versuche diese Weisheit neu mir schenken zu lassen: „Matthias, nimm dich nicht so wichtig!“ Dass unsere wunderbare Pfarre auch ohne mich ein Jahr lang gut auskommen kann, dafür sorgen die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, vor allem der PGR nebst einer wundervollen Sekretärin, viele WortGottesLeiterInnen und die Mithilfe aus dem Dekanat in Person Christian Heins, des PfarrAs von Lichtenberg, der den interimistischen „Chef vom Dienst“ geben wird und einer/s PastoralassistentIn aus Christkönig, die einige Stunden in St. Markus verschiedene Gruppen begleiten wird.

Das mir und vielleicht auch in gewisser Weise der Pfarre geschenkte Nichts wird sicherlich einige Überraschungen bereithalten. Das ist die Gewissheit in allem Ungewissen. Die Liebe Gottes, sie bleibt!



Kontakt

Pfarre Linz-St. Markus, Gründbergstrasse 2, 4040 Linz
Tel. (0732) 246 377, Fax: Dw. 22
E-Mail: pfarre.stmarkus.linz @dioezese-linz.at
Web: www.linz-stmarkus.at
Pfarrkanzlei:
Di, Mi, Do: 8:30 - 10 Uhr Fr 16 - 18 Uhr

Sprechstunden

Pfarrassistent
Matthias List: Fr.16 - 17 Uhr

Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarre Linz, St. Markus. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: PfarrA Matthias List. Gestaltung: sinni/sinni1@me.com

TAUFEN

12.2. Marie Sophie Amsz



TODESFÄLLE

- 12.11. Erwin Berger (86)
- 12.12. Herta Parzer (92)
- 16.12. Johann Kofler (84)
- 20.12. Monika Hoscher (67)
- 5.1. Walter Leitner (76)
- 27.1. Gisela Leitner (83)
- 30.1. Johann Moser (94)
- 31.1. Hilda Lepschi (83)
- 10.2. Maria Kloimböck(83)
- 11.2. Liselotte Gattringer(91)



Pfarrausflüge mit kfb und KMB

- Freilassing/Bayern: Sa, 13.5.2017
Lokomotiv- und Freilichtmuseum
Abfahrt 7.30 Uhr; Preis/Person: 32€



- 3-tägiger Ausflug nach Ungarn:
16.-18.06 : Budapest (Stadtführung,
Weltkulturerbe) / Puszta (Essen,
Wein, Musik, Kutschenfahrt)
190 €/Person



Information und Anmeldung zu beiden
Reisen im Sekretariat oder bei Fr. Elvira
Wastler 0732/250361

Jungcharlager 2017

Wir fahren vom So 23. bis Sa 29.
Juli nach Windischgarsten/Rossleiten
Bitte für die Urlaubsplanung beachten!
Anmeldung bis einschl. Fron-
leichnam (15.6.2017) mit Anmel-
dezettel vom Sekretariat/Homepage



Wer ständig glücklich sein möchte,
muss sich oft verändern.
Konfuzius



Die Zukunft soll man nicht vor-
aussehen wollen, sondern möglich
machen.
Antoine de Saint-Exupery



Leharfestival 6.08. 2017

Die Goldhaubengruppe bietet eine Ope-
rettenfahrt zur "Lustigen Witwe" nach
Bad Ischl an. Anmeldeschluss ist der
31.03.2017. Kartenreservierung bei Fr.
Gerlinde Hübsch Tel.: 0650/2604532

Wer will, dass die Welt so bleibt,
wie sie ist, der will nicht, dass
sie bleibt.
Erich Fried



Familienfastensonntag am 12. März



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische
Frauenbewegung

In der Aktion Familienfasttag fördert die
Katholische Frauenbewegung durch Ihre
Spenden, rund 100 Frauen-Projekte in
Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen
erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bil-
dung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne
Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen
und auf politische sowie ökonomische
Teilhabe.

Suppenessen - Suppe für den guten
Zweck, im Pfarrbuffet werden wieder
Suppen, Eintöpfe und Kuchen, auch zum
Mitnehmen, angeboten.

Liebstattsonntag, 26.3.2017

Die Goldhaubenfrauen von St.Markus
laden wieder sehr herzlich zum Lieb-
stattsonntag ein. Nach dem Gottes-
dienst gibt es verschiedene Herzen von
Hand mit Liebe gefertigt zum Kaufen.

Sonntag, 30. April 2017, 18 Uhr
Pfarrsaal St. Markus / Linz

OÖN – Kochchampion 2010
Helmut Dürschmid
bereitet ein 5-gängiges Festmenü
mit Weinbegleitung

G
A
L
A
D
I
E
R



Mit Tafelmusik
Preis / Person 55,- Euro
Benefizveranstaltung zu Gunsten der Pfarre St. Markus
Kartenverkauf: 0732 246377 oder pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at

Pfarre
St. Markus

Bibliologe:

„Wege ins Leben“

5 Freitag-Abende in der Fastenzeit:

10., 17., 24., 31. März und 7. April,
jeweils von 19 – 20 Uhr

Bibliolog ist:

Einsteigen in einen biblischen Text;
den Figuren die eigene Stimme leihen;
die Situation neu erleben

Neue Seiten an scheinbar bekannten Szenen entdecken



FASTENKURS: gemeinsam 9 Tage intensives Loslassen!

Infoabend: Do, 23.3. 18 Uhr; Gemeinsames Fasten vom 24.3. bis 1.4.

Röm. Kath. Pfarre St. Markus, Gründbergstraße 2, 4040 Linz, Telefon 0732/246377, Homepage: <http://www.linz-stmarkus.at>
E-Mail: pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at, Bankverbindung: IBAN: AT17 1860 0000 1080 0506

Pfarre

Sankt Markus



Termine in St. Markus

Gottesdienste

Dienstag, 7.15: Morgenlob*

Mittwoch, 19.00: Heilige Messe*

Donnerstag, 7.15: Morgenlob*
entfällt am 1.12., 12.1., 2.2., 2.3.

Sonntag, 9.00: Heilige Messe
oder Wortgottesfeier (WGF)

dritter Sonntag im Monat,
18.00/19.00 (WZ/SZ): Lion-
hearts*, junge Kirche in St.
Markus

Vielfältiges

...im März

Mi, 1., 14.00: **SeniorInnennach-**
mittag: Andacht mit Aschen-
kreuz, 19.00: Liturgie mit
Aschenkreuz

Do, 2., 8.00: Gottesdienst **von**
Frauen mitgestaltet, anschl.
Frühstück, 19.00: Friedensge-
bet

Fr, 3., 16.00: Ökum. Weltge-
betstag der Frauen in Versöh-
nungskirche Dornach

Di 7. bis 10., **Umtauschbasar** für
Kinder- und Jugendbekleidung

So, 12., 09.00: Familienfasten-
sonntag, Hl. Messe, **Kinderkir-**
che, anschl. Suppenessen im
Pfarrbüffet

Mo, 13., 18.00: **kfb** Stammtisch
im GH Lüftner, 19.00: **Frauen-**
runde Mosaik, Breemamassage

Di, 14., 15.00: **SelbA-Kurs**,
17.00: **Ministunde**

Mi, 15., 19.00: Kreuzweg

So, 19., PGR-Wahl, 18.00:
KulturKirche: Duoabend Harfe
und Klarinette

Mi, 22., 19.00: **Healingsongs**

Do, 23., 19.00: Friedensgebet

Fr, 24., 19.30: **kfb**: Kellerthea-
ter-Kaktusblüte

Sa, 25., 13.30: **Erstkommunion-**
Nachmittag

So, 26., 9.00: **Erstkommuni-**
on-Versöhnungsgottesdienst,
19.00: Lionhearts

Di, 28., 15.00: **SelbA-Kurs**

Mi, 29., 19.00: **KMB-Kreuz-**
weg

...April

Sa, 1., 15.00: **Firmlingsnach-**
mittag

So, 2., 9.00: **Firmlingsvorstell-**
gottesdiens

Mo, 3., 8.30-18.00: Palm-
buschenbinden, 18.30: **Frauen-**
runde Mosaik: Palmbuschen-
binden

Di, 4., 8.30-18.00: Palmbu-
schenbinden

Mi, 5., 11.00: Ostergottesdienst
VS26, 19.00: Pfarrl. Versöh-
nungsgottesdienst

Do, 6., 8.00: Gottesdienst **von**
Frauen mitgestaltet, anschl.
Frühstück

Fr, 7., 11.30: Ostergottesdienst
der NMS Harbach

KARWOCHE

So, 9., Palmso, 9.00: Segnung
der Palmzweige, Palmprozessi-
on und Festgottesdienst (Palm-
büschel werden zum Kauf
angeboten) und Osterstand der
Goldhaubengruppe

Do, 13., Gründonnerstag, 20.00:
Abendmahlsfeier, anschließend
ist bis 22.00 Uhr Gelegenheit
zum gemeinsamen Nachtwache-
gebet. 21.00: Nachtwache
der Jugendlichen im P4

Fr, 14., Karfreitag, 15.00: Kin-
derandacht (Kinder bitte Blu-
men zum Kreuzschmücken
mitbringen) 20.00: Karfreitags-
liturgie mit gesungener Passion

Sa, 15., 20.00: Osternachtfei-
er mit Schola (Kerzen für die
Lichtfeier sind bei den Kirchen-
eingängen erhältlich), anschlie-
ßend Agape.

So, 16., Ostersonntag, 9.00:
Festmesse mit Chor und Kin-
dertanz, anschließend Eierpe-
cken am Kirchenplatz

Mo, 17., Ostermo, 9.00: WGF

Di, 18., Osterdi, 16.00: Erwach-
senentaufen

Mi, 19., 19.00: **Healingsongs**

Do, 20., 19.00: Friedensgebet

Fr, 21., 17.00: Emmausgang mit
EK-Familien, 19.00: Weinfrüh-
ling mit Weinen vom Weingut
Kirschbaum

So, 23., Patrozinium, 9.00:
Hl. Messe, anschl. Schnitzel-
sonntag

Mo, 24., 18.00: **kfb** Stammtisch
im GH Lüftner

Di, 25., 15.00: **SelbA-Kurs**

Fr, 28., 19.00: **kfb** Katharinen-
feier Wels-St. Franziskus

So, 30., 18.00: **Galadinner** zube-
reitet von Helmut Dürrschmid

...im Mai

jeden Do 19.30 Maiandacht in
der Woki, jeden So 19.30 bei
der Gründbergkapelle-entfällt
bei Regen

Mo, 1., Staatsfeiertag keine
Messe

Do, 4., 8.00: Gottesdienst **von**
Frauen mitgestaltet, anschl.
Frühstück, 19.30: **KMB-Mai-**
andacht

So, 7., 9.00: **Kinderkirche**,
19.00: **KulturKirche**: Lieder-
abend mit Kurt Azesberger

Mo, 8., 19.00: **Frauenrunde**
Mosaik: Spargelkochen

Di, 9., 15.00: **SelbA-Kurs**

Do, 11., 18.30: **kfb** Wahl, 19.30:
Maiandacht der **Goldhauben-**
gruppe

Sa, 13., 8.00: **kfb+KMB** Aus-
flug Freilassing zur Lokwelt
und Freilichtmuseum Neukir-
chen

So, 14., Muttertag, 9.00: Fami-
lienmesse

Mo, 15., 18.00: **kfb** Stammtisch
im GH Lüftner, 19.00: **Erst-**
kommunion-Elternabend

Mi, 17., 19.00: **Healingsongs**

Do, 18., 19.30: **kfb**-Maiandacht

So, 21., 19.00: Lionhearts

Mo, 22., 19.00: Frauenliturgie

Mi, 24., 16.00: Probe **Erstkom-**
munion

Do, 25., 9.00: **Erstkommunion**

So, 28., 9.00: Harmonikamesse,
Tag der Tracht veranstaltet von
der **Goldhaubengruppe**

Mo, 29., 19.00: **Firmlings-** und
Patenabend

...Juni

Do, 1., 8.00: Gottesdienst **von**
Frauen mitgestaltet, anschl.
Frühstück, 19.00: Friedensge-
bet

Fr, 2., 19.00: **KMB** Wahl

So, 4., Pfingstso, 9.00:
Hl. Messe, Kinderkirche

Mo, 5., Pfingstmo, 9.00: **Fir-**
mung mit Regens Johann Hin-
termaier

Fr, 9., **Lange Nacht der Kir-**
chen: St. Markus: Kabarett mit
Thomas Sinnhuber, Gesangska-
pelle Hermann

So, 11., 10.00: gemeinsame
Messe Dekanat Nord in Linz-
Heiliger Geist, anschl. Früh-
schoppen, 19.00: **KulturKirche**:
Chorkonzert Coro siamo

Mo, 12., 18.00: **kfb** Stammtisch
im GH Lüftner, 19.00: **Frauen-**
runde Mosaik: Schminkbera-
tung

Do, 15., Fronleichnam, 9.00:
Gottesdienst mit Umzug

Fr, 16., 6.30: Abfahrt zum 3-tä-
gigen Pfarrausflug nach Buda-
pest und in die Puszta

* außer in den Ferien

G l e i c h b l e i b e n d e
Termine: **Spielgruppe** jeden Di*
von 9.00-11.00 im Spielgrup-
penraum. **Jungschar** jeden Sa*
von 18.00-19.00 im R2 **Jugend-**
treff jeden Fr* von 17.00-21.00
im P4. **Goldhaubengruppe**,
Stammtisch jeden 2. So/Monat
um 10.00 **SeniorInnen-Nach-**
mittag jeden 2. Mi/Monat um
14.00, außer 1. März. **Kirchen-**
chor, jeden Do* von 20.00-
21.30 im Saal. **Caritasstunde**
jeden 4. Do im Monat von
11.00-12.00



Pfarre
Sankt Markus

WEIN- FRÜHLING

Fr, 21. April ab 19 Uhr

Weingut Kirschbaum
Langenlois, NÖ
www.weingut-kirschbaum.at

Eintritt: € 15,- inkludiert
Kostproben der Weine
und Käse-Jause



Termine

Sankt Markus